

## Presseinformation

### **Wechsel in der Geschäftsführung der Uro-GmbH Nordrhein**

**Köln, Januar 2013.** Dr. Michael Stephan-Odenthal gehört seit dem letzten Jahr als Nachfolger von Dr. Wolfgang Rulf zur Geschäftsführung der Uro-GmbH Nordrhein. Er wurde einstimmig von der Gesellschafterversammlung in das neue Amt berufen und setzt gemeinsam mit Dr. Reinhold Schaefer und Oliver Frielingsdorf die Geschäfte der Uro-GmbH und deren Engagement als wirksamer berufspolitischer Player der Urologie für die nächsten vier Jahre fort. Dr. Rulf kündigte bereits im Frühjahr 2012 an, sich aus privaten Gründen aus der aktiven Geschäftsleitung zurückzuziehen. Er wird aber künftig in einzelnen Projekten noch für die Uro-GmbH aktiv sein und der Geschäftsleitung in beratender Funktion zur Seite stehen.

Mit Dr. Rulf – der die Uro-GmbH 2008 maßgeblich mit aus der Taufe gehoben hat – geht dem Ärztenetzwerk ein sehr erfahrener, bestens vernetzter und strategischer Kopf für das laufende Tagesgeschäft sowie ein leidenschaftlicher Fürsprecher für die Interessen der nordrheinischen Urologen verloren. Die dreiköpfige Geschäftsführung wird nach eigenen Angaben die Geschicke der Uro-GmbH jedoch in gewohnter Weise weiterführen und auch in Zukunft deutlich Stellung beziehen, um die Diskussion über wichtige berufspolitische Fragestellungen anzuregen. Dr. Michael Stephan-Odenthal, niedergelassener Facharzt für Urologie in Leverkusen sieht die Uro-GmbH für die Zukunft gut gerüstet: „Die stabile wirtschaftliche Situation der Uro-GmbH und die bis dato hervorragende Arbeit in den letzten vier Jahren garantiert, dass wir über gute Möglichkeiten zur Umsetzung von politischen Projekten und zur aktiven Verfolgung der Interessen niedergelassener Urologen in Nordrhein verfügt. Wenn es uns gelingt, Geschlossenheit und Einigkeit unter den Urologen weiter auszubauen, bin ich optimistisch, dass wir in den derzeit

unruhigen und konflikträchtigen Zeiten für alle Urologen in Nordrhein berufliche und wirtschaftliche Verbesserungen erreichen werden.“

Zu seinen Aufgaben in der Geschäftsführung gehört, die wichtige und bereits gut funktionierende Koordination zwischen dem Berufsverband und der Uro-GmbH weiter auszubauen. Dabei wird ihm seine Position 2. Vorsitzender des BDU zugutekommen. Zudem will er sich für die Entwicklung von Kooperationen, die in der Urologie innerhalb der Sektoren und besonders zwischen den Sektoren immer wichtiger werden, einbringen. „Prognosen zeigen, dass allen Unkenrufen zum Trotz der Behandlungsbedarf keiner anderen Facharztgruppe bis 2025 so stark steigen wird wie in der Urologie. Wir brauchen daher nicht nur neue Kooperationsformen der Praxen untereinander und stärkere Vernetzung mit Kliniken, sondern auch mehr Nachwuchs, insbesondere in der ambulanten Versorgung in ländlichen Regionen“, führt Dr. Stephan-Odenthal aus. Grundlage dafür seien verlässliche Rahmenbedingungen aus der Politik und feste Vergütungsgrundsätze für ärztliche Leistungen. „Ansonsten macht Selbstverwaltung keinen Sinn, muss das System in Frage gestellt und der Sicherstellungsauftrag von Ärzteseite zurückgegeben werden. Die jüngst für Quartal I/2013 angekündigten Fallwerte zeigen jedoch einmal mehr, dass diese Botschaft noch lange nicht bei den Verantwortlichen angekommen ist.“ Darüber hinaus liegt ihm die aktive Gestaltung des Fortbildungsgeschehens in Nordrhein am Herzen. Dabei wird er seinen geschäftsführenden Partner Reinhold Schaefer, der dies wie bisher weiter leiten wird, unterstützen.

[www.uro-gmbh.de](http://www.uro-gmbh.de)